

# LICHT

9 | 2015

67. Jahrgang

www.LICHTnet.de

PLANUNG | DESIGN | TECHNIK | WISSENSCHAFT



**BÜROS DER ZUKUNFT**

Nachhaltige Lichtkonzepte

**LICHT FÜR HELLE KÖPFE**

Tageslichtsystem für eine Schule

**LICHT ZUM LERNEN**

Library and Learning Center in Wien



# LICHT ALS UNIVERSALE SPRACHE

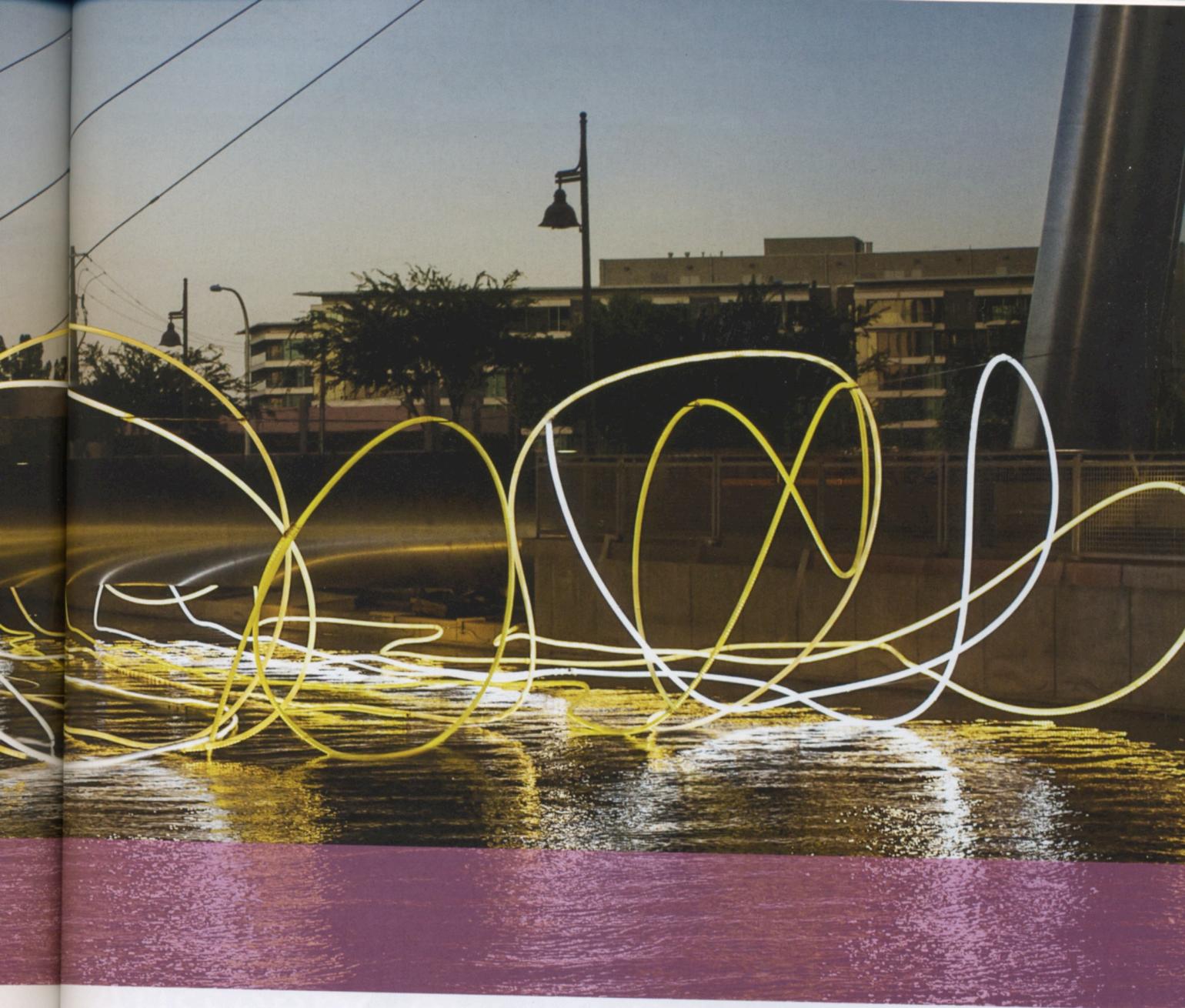
DIALOGFÖRDERNDE KUNST VON GRIMANESA AMORÓS

**Zwei Welten prägen Grimanesa Amorós: sie wuchs in Lima, Peru auf, studierte in New York und erklärte die Weltstadt zu ihrer Wahlheimat. Ebenso wenig lassen sich ihre Arbeiten auf einen Bereich beschränken: sie fotografiert und dreht Videos, gestaltet Skulpturen, gibt Workshops und hält Lesungen. Ihre raumgreifenden Lichtinstallationen entwickelt sie ortsspezifisch, abgestimmt auf die jeweilige Architektur und Umgebung. Persönliche Erfahrungen, das Interesse für Technologie und historische Hintergründe fließen dabei immer in ihre Werke mit ein.**

Grimanesa Amorós macht Kunst, um andere daran teilhaben zu lassen. Sie möchte etwas bei den Betrachtern auslösen, Wahrnehmungen schärfen und sie für deren Umwelt sensibilisieren. Nach einem Studium an der Universität von Peru folgten Arbeiten in privaten Ateliers in Lima, bis sie 1985 zur »The Art Students League« in New York wechselte. Die ersten Jahre in Lateinamerika prägten Grimanesa, das Leben an der Pazifikküste, das imposante Hochland, die atemberaubende Natur. New Yorks Superlativen stellten sich völlig anders dar – Hochhäuser, scheinbar dauerbeschäftigte Bewohner, enge Bevölkerungsdichte, aber dafür auch ein internationaler Kulturmix, dem »Big Apple« ein Gefühl von Freiheit und Toleranz verdankt. Mit Einzelausstellungen begann sie bereits 1982 in Lima, die erste in USA folgte schon 1986, ein Jahr vor ihrem Abschluss in New York. Seitdem zeigt sie ihre Werke auf internationaler Ebene, sowohl in den USA und Lateinamerika als auch in Europa und Asien.

## **GOLDEN WATERS (2015)**

Eine ihrer aktuellen Lichtskulpturen ist »GOLDEN WATERS«, die noch bis 30. September in Scottsdale, Arizona zu sehen ist. Ausgangspunkt ist die Soleri Brücke, an der ein LED-Schlauchsystem von etwa 12 x 41 x 5 m befestigt ist. Die Lichtstränge ziehen sich über den Arizona Canal in Scottsdale, der insgesamt fast auf eine Länge von 80 km kommt. Grimanesa bezieht sich bei dieser Arbeit auf das alte Wissen der Hohokam-Indianer aus dem Norden Arizonas, deren Kultur sich als eine der ersten auf solche Bewässerungskanäle verlassen hat. Die Künstlerin erklärt ihr Projekt: »Die vertikalen und horizontalen Linien der Struktur sollen als Metapher dafür dienen, dass die dynamische Balance zwischen urbanen und natürlichen Kräften gleichzeitig erlebt werden kann.« Die künstliche Konstruktion aus LED-Schläuchen ist mit der ursprünglichen Landschaft, dem Wasser eng verbunden. ▶



*Abb.: Grimanesa Amorós arbeitet in unterschiedlichen Bereichen, einer ihrer künstlerischen Schwerpunkte sind großformatige Lichtinstallationen. Mit Vorträgen an Universitäten, Museen und weiteren Kultureinrichtungen engagiert sie sich für die Stärkung der Rolle von Frauen in der Kunst. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Foto: Grimanesa Amorós Studio*

*Abb. oben und unten: »GOLDEN WATERS« besteht aus einem LED-Schlauchsyst<sup>em</sup>, das sich den Arizona Canal entlang zieht. Unten ist die Installation »Breathless Maiden Lane« im New Yorker Financial District zu sehen. Foto oben: Courtesy of the Scottsdale Public Art/Scottsdale Cultural Council, Foto unten: Courtesy of the artist and Time Equities, Inc. Art-in-Buildings, photos by Grimanesa Amorós Studio*

